



*Carolin Wehrmann stellt im Kaamp-Hüs aus*

## DIE STARKE FRAU UND DAS MEER

Carolin Wehrmann nimmt den Hörer ab und überrascht mit sonorer Stimme. Sie klingt tiefer und rauer, als ihr Foto es vermuten ließe. »Sie holen mich gerade von meinem Gerüst. Bin mitten bei der Arbeit. Ist aber nicht schlimm, eine kleine Pause kommt mir gelegen«, meint sie zur Begrüßung. Carolin Wehrmann arbeitet gerade an einem Gemälde im Format 2 x 3 Meter Fläche auf Leinwand, die über ihre Galerievertretung in Palma von einem Kunden beauftragt wurde. Ihre aufwändige Lasurtechnik erfordert Konzentration und Hingabe. Ist die eine Schicht aus Harzen, Ölen und Pigmenten aufgetragen, muss diese erst einmal trocknen. Keine Arbeit für Ungeduldige.

Daher arbeitet Carolin Wehrmann gleichzeitig an mehreren Projekten. Das aktuelle Werk ist allerdings so riesig, dass es an der einen Seite getrocknet ist, wenn sie an der anderen fertig wird. In wenigen Wo-

chen wird das XL-Gemälde in einer Villa auf Mallorca seinen Platz finden. Der Hausherr besitzt schon andere großformatige »Wehrmanns« – er ist der Faszination dieser Meeresstudien erlegen. Das kann man verstehen. Es fällt leicht, sich in diesen Interpretationen von bewegtem Wasser zu verlieren. Sie lassen einen die Faszination von Unendlichkeit spüren, Freiheit und Frieden empfinden. In der Natur selbst, bei der Betrachtung des offenen Meeres, gelingt das natürlich auch. Wenn man einfach so am Strand steht und staunt. Aber es ist so, als würden die Wehrmann-Werke einen gezielt auf bestimmte Wirkungen des Meeres hinleiten: wie zum Beispiel auf die Dynamik, das Wechselspiel aus Licht und Reflektion oder die geballte Kraft der Wellen. Sie laden ein zur Kontemplation, genau hinzuschauen, auf all das, was eine Kamera so nicht einfangen kann.

Carolin Wehrmann gilt als eine der einflussreichsten Malerinnen von Wasser und Meeresdarstellungen in der zeitgenössischen Kunst. Ihre Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen von Dubai über Key Largo bis nach Hamburg. Zudem werden ihre Werke an unterschiedlichen Ecken der Welt von renommierten Galerien vertreten. Das Auftragsbuch der Künstlerin, die vor den Toren Lübecks lebt und arbeitet, ist prall gefüllt.

Diszipliniert zu arbeiten, ist für sie keine Anstrengung. Im Gegenteil. Er ist existenziell, dieser Flow, der dann entsteht, wenn man eins wird mit seiner Aufgabe. »Eine Sieben-Tage-Woche ist nichts Ungewöhnliches für mich. Ich muss mich manchmal regelrecht zur Muße ermahnen«, erzählt die Mutter zweier erwachsener Kinder. Als lange Jahre alleinerziehende Mutter, als Künstlerin und Geschäftsfrau hat sie das Leben tough gemacht. »So war das natürlich nicht vom ersten Moment an. Aber ich bewege mich nun schon ein paar Jahrzehnte im Kunst-Business und weiß, worauf es ankommt. Ich bin dankbar dafür, wie ich mein Leben gestalten kann«, sagt eine im umfassenden Sinne selbstbewusste Frau.

Carolin Wehrmann hat Biss. Das zeigt sich in ihrer gesamten Vita. Im Rheinland geboren, malte sie schon in ihrer Kindheit, im Alter von 12 Jahren entstand ihr erstes Ölgemälde. Nach dem Abi in Düsseldorf versuchte sie sich in Köln erst mit einem soliden Jurastudium, um dann auf die grafischen Künste umzuschwenken und das zu finden, was sie im Innersten ausmacht: die freie Malerei. Sie kultivierte ihre Gabe, Porträts und Stilleben zu malen, perfektionierte ihre Lasurtechnik in der Tradition der alten Meister. Sie begeis-



Für die Ausstellung im Kaamp-Hüs vom 17. Dezember bis zum 15. Juni wählt Carolin Wehrmann wegen des begrenzten Platzangebotes nicht ganz so ausladende Formate. »Ich war auf Sylt jahrelang durch die »Galerie Nottbohm« vertreten und hatte einen begeisterten Käuferkreis. Nottbohm hat leider 2020 seine Tore geschlossen. Ich freue mich sehr, dass meine Gemälde jetzt wieder auf meiner Lieblingsinsel zu sehen sind.« [www.carolin-wehrmann.de](http://www.carolin-wehrmann.de)

*»Ich wollte keine Fotos abmalen, ich wollte Werke schaffen, die so etwas wie ›Seele‹ spüren lassen«*

terte sich für den Realismus in einer Ära, in der auf dem Kunstmarkt jede Art von Abstraktion gefeiert wurde, aber eben nicht das, wonach sie strebte: das Wunder im Detail zu entdecken und ihre Wahrnehmung der Wirklichkeit auf Leinwand auszudrücken. In den 90er-Jahren kam ihre Zeit. »Von der Vorstellung, die Anatomie und das Existenzielle des Elementes Wasser, auf der Leinwand einzufangen, war

ich irgendwann regelrecht besessen. Ich reiste an und über die Ozeane der Welt, bis ich das Meer und Wasser mit seiner Kraft und Bedeutung für das Leben vollends erfasst hatte

und begriff, mit wieviel Sensibilität vorzugehen ist, um das darzustellen, was ich fühlte. Ich wollte keine Fotos abmalen, ich wollte Werke schaffen, die so etwas wie ›Seele‹ spüren lassen«, erzählt die Künstlerin. Ihr ureigenster Ausdruck fand dann zuerst in den USA, in Kalifornien und Florida, begeisterte Betrachter. In Amerika stellte sie erfolgreich aus. Dann erlebte der Realismus auch in Deutschland eine Renaissance. Carolin Wehrmanns Meeres-Landschaften fanden auch in Europa große Anerkennung.

Die »spannendsten Wellen der Welt« gibt es nach Ansicht der Künstlerin übrigens in Kalifornien und auf Sylt. Darum reist sie auch regelmäßig auf die Nordseeinsel: Sie füllt ihren inneren »Meeres-Tank«. Ihr Lieblings-Motiv braucht sie aber nicht unmittelbar vor Augen, um zu arbeiten. Sie trägt das Meer in sich.



**Regional versorgt,  
Insel verbunden.**

*Bei der EVS sind Sie und  
Sylt in besten Händen.*

**Wir beraten  
Sie gerne:**

Telefon: 04651 925-925  
kundenservice@  
energieversorgung-sylt.de  
energieversorgung-sylt.de



**Strom • Erdgas • Wärme • Wasser • Abwasser • Service vor Ort**